

Witten, den 17. März 2020

Liebe Freunde, liebe Freundinnen der Hospizarbeit,

der Hospiz- und Palliativverband NRW e.V. hat heute die Empfehlung für die ambulante Hospizarbeit ausgesprochen. Sie nimmt die behördlicherseits ergriffenen Maßnahmen auf und empfiehlt, was uns auch der gesunde Menschenverstand sagt:

„Auf jeder Ebene sind Sozialkontakte zu vermeiden.“ Das versteht der Vorstand unseres Vereins folgendermaßen:

1. Alle persönlichen Kontakte zu begleiteten Menschen werden eingestellt, sowohl im häuslichen als auch im stationären Bereich (Seniorenwohnheime, Krankenhäuser). Telefonische Kontakten bekommen einen hohen sozialen Stellenwert und sind die einzige Alternative zu persönlichen Besuchen. Neue Begleitungen können daher nicht wie gewohnt begonnen werden, sondern sind auf die Medien begrenzt. Das ist ein elementarer Einschnitt in die Hospizarbeit, es gibt aber im Moment keine alternative Handlungsoption.
2. Gibt es Ausnahmesituationen? Wir wollen es nicht gleich verneinen. Vorstellbar ist eine Begleitung nur nach Vorgabe der Einrichtungen in absoluten Notfällen unter Einhaltung der strengsten Hygienevorschriften ausschließlich über die Koordinatorinnen.
3. Sämtliche Veranstaltungen über den Ambulanten Hospizdienst Witten-Hattingen e.V. werden auf unbestimmte Zeit abgesagt. Dazu gehören die Gruppentreffen, Vorbereitungskurs, Trauercafe, „Letzte Hilfe“ etc.

Wir wünschen Euch, Euren Lieben und uns, dass wir gut durch diese Krisenzeit kommen und gesund bleiben.

Der Vorstand des Ambulanten Hospizdienstes Witten-Hattingen e.V.